



Programm
Europa für Bürgerinnen und Bürger



Programm

Freitag, 28. Oktober 2011

- bis
10:30 Uhr- Anreise der Gruppen , Quartiereinteilung
Begrüßung, Zuteilung zu den Gastfamilien
Treffpunkt: Parkplatz an der Reichenbergschule
- Mittagessen in den Gastfamilien
- 14:00 Uhr- **Ein Netzwerk für Ehrenamtliche** am Beispiel der Ehrenamtsagentur
15:30 Uhr Odenwaldkreis
Informationsveranstaltung mit Referat, Aussprache, Diskussion
Referent: Markus Fabian, Leiter der Ehrenamtsagentur Odenwaldkreis
Saal im Amt für den ländlichen Raum, Scheffelstr. 11
- 16:00 Uhr- **Geschichtswerkstatt Teil I**
17:30 Uhr Europa im Spiegel der Geschichte:
„In der Geschichte vereint - seit Karl dem Großen in Europa verbunden“
Workshop für Jugendliche
Leitung: Kerstin Griesemer (Lehramtsreferentin für Geschichte und Französisch))
Reichenbergschule
- 16:00 Uhr- **Ehrenamt in den Kirchen** am Beispiel des Besuchsdienstes der
18:00 Uhr Ev. Michaelskirche und der katholischen Pfarrgemeinde
Referentin: AK Besuchsdienst Ev./Kath. Kirchengemeinden
Arbeiten in Arbeitsgruppen
1) Motivation Ehrenamtlicher
2) Lust und Frust im Ehrenamt
3) Stellenwert des Ehrenamtes im Vergleich der Partnerstädte
Saal der Kindertagesstätte der Ev. Michaelsgemeinde
- 16:00 Uhr- **Jugendliche und Ehrenamt - super oder öde ?**
18:00 Uhr Möglichkeiten Jugendliche für das Ehrenamt zu motivieren
Referat mit anschließender Aussprache
Referentin: Kinder- und Jugendpflege Odenwaldkreis
Vereinsheim, Bismarckstr.
- 16:00 Uhr- **Hohe Verantwortung im Ehrenamt – die Arbeit der Feuerwehren**
17:00 Uhr Informationsaustausch der Feuerwehrleute aus den Partnerstädten
Führung und Referat: Willi Färber, Ortsbrandmeister
Feuerwehrgerätehaus
- 17:30 Uhr **Offizielle Eröffnung der Märchen- und Sagentage**
Historisches Rathaus
- 18:00 Uhr- **Die völkerverbindende Faszination der Musik – Musik überwindet Grenzen**

- 20:00 Uhr Treffen der jugendlichen Musiker/Innen
mit anschließender Probe für das Europakonzert
Reichenberghalle
- 19:00 Uhr **Ehrenamtliches Engagement**
Im Vergleich des ungarischen Weinbauvereins und dem deutschen
Obst- und Gartenbauverein, Vereinsanlage
- Abendessen in den Gastfamilien
- ab
20:30 Uhr **Begegnung in den Gastfamilien**
Wie leben wir? Wie lebt ihr?
Alltags- und Festbesonderheiten im Jahreskreis
Unsere kulinarischen Lieblings Speisen
Ziel: Erstellung eines Partnerschaftskochbuches

Samstag, 29. Oktober 2011

- Frühstück in den Gastfamilien
- 10:00 Uhr-
12:00 Uhr **Netzwerk von vier europäischen Gemeinden**
„Regenerative Energien, Klimawandel, Naturschutz –
Nachhaltiges Handeln von Kommunen, Zivilorganisationen,
Bürgerinnen und Bürgern
Referat: Helmut Borger, Vors. des Deutsch-Ungarischen
Verschwisterungsvereins e.V.,
anschließend Aussprache, Diskussion mit dem Ziel, Aufbau eines Netzwerkes
Restaurant Dolce Vita
- 09:00 Uhr **Fahrt zum UNESCO Welterbe Grube Messel**
Einzigartiges Archiv der Tier- und Pflanzenwelt, des Klimas und der Umwelt-
Bedingungen vor 47 Millionen Jahren
Treffpunkt: Volksbank

-Bitte Lunchpakete vorsehen-

Europa aktuell

**mit Michael Gahler MdEP, Dr. Michael Reuter MdL
und Bürgermeister Antoni Karlak (Jablonka)**

- 13:00 Uhr-
14:30 Uhr Michael Gahler, MdEP
„Die Vorgeschichte der EU – von der EWG der 6 zur EU der 27“
- Dr. Michael Reuter, MdL
**Arbeitnehmerfreizügigkeit in Europa, ab 1.Mai auch für osteuropäische
Länder – gesellschaftliche Akzeptanz und soziale Dimension**
- Bürgermeister Antoni Karlak (Jablonka)
**Europa zukunftsfähiger gestalten – was bewirkt die polnische
Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union.**
Reichenberghalle

Begrüßung und Moderation: Bürgermeister Stefan Lopinsky oder Vertreter

14:30 Uhr- **Geschichtswerkstatt Teil II**
15:30 Uhr Europa im Spiegel der Geschichte:
„In der Geschichte vereint - seit Karl dem Großen in Europa verbunden“.
Workshop
Leitung: Kerstin Griesemer (Lehramtsreferentin für Geschichte und Französisch)
Reichenbergschule

15:00 Uhr- **Seniorenwerkstatt - Seniorenarbeit im Wandel der Zeit**
16:30 Uhr Fachvortrag: Valerie Dolfus, Seniorenbeauftragte der Gemeinde Reichelsheim
Arbeitsgruppen
a) Ehrenamtliches Engagement im Rahmen der Generationen
b) Möglichkeiten für Senioren im Ehrenamt
Gemeindezentrum der Katholischen Kirchengemeinde

Abendessen in den Gastfamilien

ab
19:00 Uhr **„Europa zu Gast in Reichelsheim“**
Festabend mit Verleihung des Wildweibchenpreises
Musik und Tanz als völkerverbindendes Element
mit Beiträgen aus allen Partnerstädten
Reichenberghalle

Sonntag, 30. Oktober 2011

Frühstück in den Gastfamilien

09.30 Uhr Gottesdienstmöglichkeit, Katholische Kirche unter Mitwirkung der polnischen Blaskapelle

10:00 Uhr Gottesdienstmöglichkeit, Evangelische Michaelskirche

Mittagessen in den Gastfamilien

ab
14:00 Uhr- **Europa im Mittelalter**
18:00 Uhr **am Beispiel eines Mittelaltermarktes**
unter Beteiligung der Partnerstädte

14:00 Uhr- Mit Sherlock Holmes auf Spurensuche
15:00 Uhr **Schatzkammer Europa**
Ein Spiel zu Themen und Fragen zur EU und den Partnerländern
Vereinsheim Reichelsheim

18:00 Uhr- **Europakonzert**
19:30 Uhr **„Junge Europäer in Concert“**
unter Mitwirkung aller Gruppen aus den Partnerstädten
Reichenberghalle

Abfahrt der polnischen Gruppe
Treffpunkt: Parkplatz Reichenbergschule

Abendessen in den Gastfamilien

Montag, 31. Oktober

Frühstück in den Gastfamilien

Schüler aus den Partnerstädten besuchen die Schüler
der Georg-August-Zinn-Schule

Mittagessen in den Gastfamilien

- 14.00 Uhr-
15:30 Uhr **Geschichtswerkstatt** Teil III
Aktive Erinnerung jüdischer Bürger in Reichelsheim,
am Beispiel der Reichelsheimer Stolpersteine
Workshop mit Rundgang
Leitung: Reinhard Grünewald
Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus
- 20:00 Uhr Abfahrt der ungarischen Gruppe
Treffpunkt: Parkplatz Reichenbergschule

Dienstag, 01. November

Abfahrt der französischen Gruppe



Programm
Europa für Bürgerinnen und Bürger



Vier Partnerstädte im Europäischen Jahr des Ehrenamts

unter diesem Thema stand die von der Europäischen Union geförderte Bürgerbegegnung mit 120 Teilnehmer/Innen aus Dol de Bretagne, Nagymányok, Jablonka und Reichelsheim vom 27. Oktober bis 01. November 2011

Nachdem nun mit allen drei Kommunen die Städtepartnerschaften abgeschlossen werden konnten, hat diese Begegnung gemeinsam über den Ausbau der Partnerschaften in vielen Bereichen zu beraten. Als Schwerpunktthema war die ehrenamtliche Arbeit im Vorfeld herausgestellt worden, ebenfalls sollte über den Aufbau eines Netzwerkes intensiv beraten werden. Ebenso waren „Europäische Themen“ im Begegnungsangebot.

Europa aktuell

Die Musikgruppe aus Dol de Bretagne eröffnete die Veranstaltung **„Europa aktuell“**, bei der der Europaabgeordnete Michael Gahler auf die Geschichte der Europäischen Union und aktuelle Themen wie die Finanzkrise einging. Diese sei eine enorme Herausforderung, sagte Gahler. Bürgermeister Antoni Karlak sprach sich in seinem Vortrag **„Europa zukunftsfähiger zu gestalten“** für einen langfristigen Finanzrahmen der EU, eine verstärkte Wirtschaftsintegration und nachhaltige Ziele in der Außenpolitik aus. Er berichtete über die Ziele und Ergebnisse der polnischen Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2011. Beide Referenten sprachen sich für eine Stärkung der Europäischen Union aus, um im Wettbewerb mit den aufstrebenden Wirtschaftsnationen China oder Indien bestehen zu können.



Mit der Arbeitnehmerfreizügigkeit, die seit Mai für die meisten europäischen Ländern gilt,



und den gesellschaftlichen Auswirkungen befasste sich der Landtagsabgeordnete Michael Reuter. Horrorszenarien wie die Überschwemmung des hiesigen Arbeitsmarktes hätten sich nicht bestätigt, viele osteuropäische Facharbeiter seien längst in andere Länder abgewandert. Reuter plädierte dafür, die Arbeitnehmerfreizügigkeit als Chance zu begreifen, dem drohenden Fachkräftemangel und dem demografischen

Wandel zu begegnen.

Ehrenamtliche Arbeit

Dem Motto der Begegnung entsprechend befassten sich Einheimische und Gäste aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen intensiv mit dem Thema **„Ehrenamt“**. In verschiedenen Arbeitsgruppen, Workshops, tauschten sie Erfahrungen aus, benannten Unterschiede und formulierten Ansätze für eine zukunftsorientierte Ehrenamtsarbeit. Dass dem Thema in Deutschland und in den osteuropäischen Partnerländern unterschiedlicher Stellenwert zukommt, bewies die Aussprache nach dem Vortrag **„Neue Wege im Ehrenamt“** von Markus Fabian, Leiter der Ehrenamtsagentur des Odenwaldkreises. Im ehemaligen kommunistischen System seien die Menschen häufig zu zusätzlichen gemeinnützigen Tätigkeiten verpflichtet worden: **„Man hatte erst einmal die Nase voll“**, berichtete ein polnischer Gemeindevertreter. Das Ehrenamt gewinne aber auch in seinem Land an Bedeutung, vor allem jüngere Menschen engagierten sich vermehrt. Zentrale Fragestellungen waren Motivationsvermittlung, projektbezogenes Engagement, feste Zeitvereinbarungen und Dankesmöglichkeiten für Ehrenamtliche. An dieser Thematik arbeiteten die



Kirchengemeinden, die Feuerwehr, Weinbauern, Obst- und Gartenbauverein, Seniorenvereinigungen, Jugendliche aus allen Partnerstädten. Daraus resultieren Arbeitsfelder, die in zukünftigen Begegnungen intensiviert und zu Lösungen geführt werden sollen.

Netzwerk

Wie könnte ein Netzwerk zwischen den vier Partnergemeinden aussehen? Dieser Frage widmete sich Helmut Borger, Vorsitzender des deutsch-ungarischen Verschwisterungsvereins Reichelsheim-Nagymányok e.V.



am Beispiel „Regenerative Energien, Klimawandel, Naturschutz – nachhaltiges Handeln von Kommunen“ und zeigte bei dem kommunalpolitischen Workshop Beispiele möglicher Kooperationen auf. Von diesen Themen sind auch die Kommunen betroffen ebenso die in ihren Gemeinden wohnenden Zivilorganisationen sowie Bürgerinnen und Bürger. Es gilt die Sensibilisierung und die Einbindung aller in

Lösungsansätze für die Zukunft. Regenerative Energien und der Klimawandel, verbunden mit Naturschutz sind wertvolle Investitionen in die Zukunft. Er zeigte Möglichkeiten von Begegnungen, Arbeitswochenenden, Workshops, Bürgerbegegnungen und Jugendveranstaltungen auf, in denen dieser Themenbereich inhaltlich theoretisch und praktisch umgesetzt werden könnte. Nach anregender und intensiver Diskussion war einvernehmlicher Konsens, ein entsprechendes Netzwerk innerhalb der vier Kommunen zukünftig aufzubauen. Die Partnergemeinde Reichelsheim sollte die Federführung übernehmen soll



Jugendmusikertreffen



Schon seit mehreren Jahren treffen sich die Musikgruppen im zweijährigen Rhythmus in Reichelsheim um immer wieder

gemeinsam zu musizieren. In 2011 war zum ersten mal die

polnische Blaskapelle mit dabei und so waren nun alle Musiker/Innen aus den Partnerstädten zusammen. Sie trafen sich mehrmals um zu proben, aber auch zu einem intensiven Kontaktaustausch. Die völkerverbindende

Wirkung von Musik bewies das Europakonzert, das beim Publikum in der Reichenberghalle bestens ankam. Junge Musiker/Innen aus allen vier Partnerstädten begaben sich auf eine Reise durch die europäische Musikgeschichte von alten Meistern



bis zu modernen Kompositionen und betrieben eindrucksvoll Werbung für die kulturelle Vielfalt in Europa.

Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt zum Unesco Weltkulturerbe Grube Messel – einzigartiges Archiv der Tier- und Pflanzenwelt, des Klima und der Umweltbedingungen von 47 Millionen Jahren

Als Fazit dieser Begegnung bleibt festzuhalten, dass die Partnerstädte durch diese Begegnung ein weiteres Stückchen näher zusammengedrückt sind. Es gilt nun den angefangenen Weg kontinuierlich auszubauen, weiter zu intensivieren und vor allem noch weitere Bürgerinnen und Bürger sowie Zivilorganisationen in die Arbeit einzubinden. Über das angedachte Netzwerk besteht die Möglichkeit intensiver und ausdauernder Zusammenarbeit der Partnerstädte.

Mit Plakaten und direkten, persönlichen Einladungen an politische Vertreter, Zivilorganisationen, Bürgerinnen und Bürger zu den verschiedenen Veranstaltungen waren auch viele Einheimische angesprochen und in den Austausch eingebunden, die bisher noch keinen Zugang zu der Städtepartnerschaftsarbeit hatten.

Abschließend würdigte Bürgermeister Stefan Lopinsky (Reichelsheim) den Wert der Städtepartnerschaften für Europa, sie sind ein wesentlicher Bestandteil zum Ausbau von Europa. Ganz besonderen Dank richtete er an die deutschen Gastgeber, die die Gäste aus den Partnerstädten aufnahmen und auch damit bewiesen, dass Gastfreundschaft auch in Deutschland kein Fremdwort ist. Ganz besonderen Dank richtet er auch an die drei Partnerschaftsvereine der Gemeinde, die diese Begegnung gemeinsam planten, vorbereiteten und durchführten- ehrenamtlich.

